

REISE-TIPP IM  
**FOCUS**DIE VIELFALT der Karibik  
erleben: Norwegian Cruise  
Line bietet abwechslungs-  
reiche RoutenPREMIUM  
ALL  
INCLUSIVE

## Erholung in TÜRKIS

Mit Norwegian Cruise Line von  
den USA in die Karibik: ein  
„Premium All Inclusive“-Erlebnis

Die Kleinen und Großen Antillen sind wie ein Buch: Wer nur eine der Inseln besucht, kennt erst eine Seite der Karibik. Ihre ganze Vielfalt offenbart sich bei einer Kreuzfahrt. Die neuesten und modernsten Schiffe von Norwegian Cruise Line, die Norwegian Getaway und die Norwegian Escape, fahren fast ganzjährig von Miami in die ruhigen, türkisfarbenen Gewässer.

### EINZIGARTIG BEI NORWEGIAN

- Spektakuläres Broadway-Entertainment
- Bis zu 27 Dining-Möglichkeiten pro Schiff
- Alkoholische Markengetränke und Trinkgelder bereits im Reisepreis inbegriffen
- Inklusive attraktiver Freizeitmöglichkeiten wie Aquaparks, Klettergärten, Wellness-Oasen
- Exklusive Inselresorts

Vom offenen Promenadendeck aus beobachtet man hautnah das Einlaufen in die Häfen von Traumzielen wie Jamaika im Westen oder den Jungferninseln im Osten der Karibik. Seiten einer Reisekultur, von der man nicht genug bekommen kann. Wie von einem guten Buch.

BERATUNG & BUCHUNG in Ihrem Reisebüro,  
telefonisch unter 06 11/3 60 71 80  
oder online unter [www.focus.de/ncl](http://www.focus.de/ncl)

**NCL** NORWEGIAN  
CRUISE LINE®

Illustrationen: D. Matzenbacher; Matthias Seifarth/FOCUS-Magazin

## Buch & Welt

FOCUS-Autor **Uwe Wittstock** über Verleger, denen der Kragen platzt, die trüben Seiten der Tropen und die enorme Weisheit der ehemaligen Sklaven auf Haiti



### Warum in Haiti alle Einwohner Neger sind – auch die Deutschen und Polen

Der Schriftsteller Hans Christoph Buch lebt angeblich in Berlin. Doch obwohl er über alle Segnungen moderner Kommunikationstechnik verfügt, ist er fast nie zu erreichen. Meist steckt er gerade irgendwo in Osttimor, Somalia, Südsudan oder anderen Konfliktherden dieser Welt. Unter seinen Freunden hält sich hartnäckig die Vermutung, eigentlich lebe er auf Reisen.

Sein Großvater war Apotheker auf Haiti. Verständlicherweise hat es ihm dieses Land, das zu den ärmsten der Welt zählt, besonders angetan. **Da seine Romane über Haiti nicht nur Sonne und Palmen, sondern eben auch die Armut zeigen, trüben sie das Bild der karibischen Kreuzfahrt-Romantik.** Irgendwann platzte seinem Verleger der Kragen, und er fragte: „Wie viel müssen wir Ihnen bezahlen, Herr Buch, damit Sie endlich aufhören, über Tahiti zu schreiben? Oder handelt es sich um Hawaii?“

Seither hat Buch einen anderen Verleger. In seinem neuen autobiografischen Roman **„Stilleben mit Totenkopf“** (FVA, 20 Euro) ist wieder ein Kapitel Haiti gewidmet. Buch erlernte dort halb unfreiwillig das Geschäft des Kriegsreporters,

das ihn später von Tschetschenien bis Ruanda auf **einige der übelsten Schlachtfelder unserer Zeit** führte. Nachdem die Haitianer ihren langjährigen Diktator Duvalier vertrieben hatten, sollte bei der Wahl 1988 eine demokratische Regierung bestimmt werden. Doch wer anders abstimmen wollte, als es den alten Duvalier-Militärs passte, wurde von Soldaten bedroht und oft kurzerhand erschossen.

Als Buch den Chef der Generäle auf einer Pressekonferenz zur Rede stellte, klärte der ihn auf über sein Verständnis des Selbstbestimmungsrechts der Völker: „Haiti ist ein souveränes Land, und **unsere Armee darf töten, wen auch immer sie will, solange es sich um Haitianer handelt und nicht um ausländische Staatsbürger.**“

Dabei begann, so schreibt Buch, die Geschichte Haitis so hoffnungsvoll: Als die schwarzen Sklaven ihre Kolonialherren aus dem Land gejagt hatten, gaben sie sich 1804 eine Verfassung. In die Präambel schrieben sie: „§ 1 – Auf dem Territorium von Haiti ist die Sklaverei für immer abgeschafft. § 2 – Alle Einwohner Haitis sind Neger, auch die Deutschen und Polen.“ Denn „Nègre“ war in Haiti kein Schimpfwort, sondern gleichbedeutend mit „Mensch“. Wie schön wäre es, wenn das mal die Leute von den Identitären Bewegungen hierzulande lesen würden, die so irre stolz darauf sind, nicht schwarz und keine Polen zu sein.



**Gewaltige Geschichte**  
Hans Christoph Buch  
schreibt über Haiti